

Ein neues Institut für das Kulturgut Musik

USTER Kürzlich eröffnete Regula Schwarzenbach in Uster ihr Institut Music & Audiation. Mithilfe ihrer dort angebotenen Ausbildung soll das Kulturgut Musik gerettet werden.

Die neue Ausbildungsstätte in Uster ist einzigartig. Regula Schwarzenbach eröffnete an der Brauereistrasse 10 das schweizweit erste Institut Music & Audiation, welches die Ausbildung in Music Learning Theory (MLT) nach Edwin E. Gordon anbietet. «In Italien, Deutschland, Polen oder Amerika ist diese Theorie weit verbreitet, denn sie trifft total unseren Zeitgeist», erklärt Leiterin und Dozentin Regula Schwarzenbach. In Rom und in Mailand hat sie sich denn auch selbst während vier Jahren ausbilden lassen. Nun möchte sie Gordons Ideen hier bekannt machen.

Die 58-jährige Walderin bringt für ihre neue Aufgabe einen reich gefüllten Erfahrungsschatz mit. Nach einem Flötenstudium an der Zürcher Hochschule der Künste arbeitete sie während mehr als 25 Jahren an der Pädagogischen Hochschule in Zürich als Instrumentallehrerin, unterrichtete Schüler, spielte in diversen Ensembles und machte ihre eigenen musikalischen Projekte.

Ohne Noten spielen

Gegen Ende Jahr gibt sie dies nun aber alles auf, weil sie an der PH immer wieder mit den musikalischen Schwierigkeiten ihrer Studierenden konfrontiert wurde: «Sie sollten ohne Noten spielen oder ein Volkslied aus dem Stegreif erfinden, doch das ging nicht. Da habe ich mich gefragt: Was machen wir falsch? Wieso können es Volksmusiker und wir nicht?» Also machte sie sich auf die Suche nach etwas Neuem



Wollen der Musik wieder zu mehr Ansehen verhelfen: Letizia Fiorenza (links) und Regula Schwarzenbach.

Urs Weisskopf

und stiess dabei auf die Sängerin Letizia Fiorenza. «Sie hat die Ausbildung in MLT in Italien als Erste gemacht und mir von Anfang an gesagt, das sei genau das, was ich suche.»

Doch wie sieht die Music Learning Theory genau aus? «Die Hauptaussage ist, dass man Musik lernt wie eine Muttersprache. Wenn die Kleinen beginnen, sich in der Sozietät zu bewegen, lernen sie die Muttersprache übers Hören. Ähnlich ist es mit der Musik», erklärt Schwarzenbach.

Etwas präziser wird Fiorenza, die im Ustermer Institut für die

Atem-, Ton- und Stimmbildung zuständig ist. «Das Kind lernt durch das Hören Strukturen zu erkennen und sich in den Strukturen zu bewegen, ohne dass es ihm jemand beibringen musste.» In der Schule lerne es dann, die Strukturen, die es bereits benutzen könne, zu benennen und selber zu dekodieren, was dem Lesen und Schreiben entspreche.

«Wenn ein Kind nun die Gelegenheit hat, komplexe Musik zu hören, verschiedene Rhythmen und Tonarten kennen zu lernen, erfasst das Kind diese automatisch. Das Kind hat die Musik bereits verstanden.» Der Musik-

unterricht sei dann nicht mehr etwas Neues; das Kind müsse nur noch lernen, all die Dinge zu benennen.

Musik innerlich hören

Darum geht es auch beim Begriff der Audiation. «Während ich spreche, muss ich mich daran erinnern, was ich gesagt habe, aber auch wissen, was ich noch sagen will», meint die 57-jährige Ustermerin. Übertragen auf die Musik heisse dies, die Fähigkeit zu erleben, die Musik zu denken, also innerlich zu hören, ohne dass sie akustisch vorhanden wäre. «Um in der Musik den ganzen Zusammenhang zu begreifen, muss ich mich erinnern, was passiert ist, und errahnen, was noch kommen wird.»

Mit der Audiation lernt man Musik zu verstehen und damit zu kommunizieren.» Wichtig sei zu wissen, dass es nicht darum gehe, irgendwelche Genies heranzuzüchten oder eine Frühförderung zu betreiben. «Wir wollen lediglich, dass die Kinder, die Jugendlichen und die Erwachsenen auch komplexere Musik geniessen können. Und dies in einem sozialen Kontext, nicht abgeschottet von der Welt mit Kopfhörern.»

Kurse für Lehrer

Schwarzenbach bietet Kinderkurse nach der MLT Gordons bereits seit vier Jahren mit Erfolg an. «Ich habe aber immer auch mit Erwachsenen gearbeitet, und nun habe ich gemerkt, dass ich weitergeben will, was ich gelernt habe. Es ist einfach eine tolle Sache und mir ein grosses Anliegen.»

Deshalb hat sie sich dazu entschieden, mit einem Team das neue Institut in Uster zu gründen. Mit dabei sind unter anderem auch zwei Dozenten, die in Mailand tätig sind. Geeignet für die Ausbildung seien alle Lehr-

personen, welche diese Theorie im Unterricht anwenden wollen – und dies gehe durchaus auch mit Jugendlichen oder Erwachsenen.

«Die Musik leidet. Überall wird sie zusammengestrichen und auf die leichte Schulter genommen. Mit unserem Institut möchten wir einen Beitrag zur Erhaltung des Kulturguts Musik leisten.» Schwarzenbach gibt sich mit ihrem Team ein Jahr Zeit. Dieses will sie nutzen, um ihr Konzept an verschiedenen Musikschulen und Musikhochschulen vorzustellen. «Ein Jahr Akquisition, bevor dann im Januar 2016 der erste Ausbildungsgang beginnt und es so richtig losgeht.» *Manuel Naegeli*

Weitere Informationen

zum Institut Music&Audiation bei Regula Schwarzenbach unter info@regulaschwarzenbach.ch

In Kürze

USTER

Tag der offenen Tür

Heute Nachmittag findet in der Farbmanufaktur KT-Color in Uster ein Tag der offenen Tür statt. Um 15 Uhr beginnt der Anlass mit einer Vorstellung der Produktion. Darauf folgen ein Vortrag zum Thema «Farbkonzepte für Wohnräume», ein Produktionsrundgang, eine Buchvernissage mit Katrin Trautwein und um 19 Uhr ein Apéro. *zo*

USTER

Krippenausstellung

Diesen Samstag und Sonntag zeigt der bekannte Weihnachtskrippenbauer Hanspeter Beer seine Neuheiten im Zentrum St. Andreas in Uster. Zu sehen sind Weihnachtskrippen, Figuren und Krippenzubehör, was auch zu kaufen ist. *zo*

ANZEIGE



CSI-Tag 2014

■ Sie sind herzlich eingeladen!

Samstag | 8. November 2014 | 10.00 bis 16.15 Uhr

Saal der Evangelischen Täufergemeinde | Freiestrasse 83 | 8032 Zürich



- Naher Osten** ■ Religiöse Minderheiten verschwinden
- Nigeria** ■ Betreuung von Opfern der Boko Haram
- Indien** ■ Gemeinsam gegen Menschenhandel
- Südsudan** ■ Sklavenbefreiung und medizinische Versorgung
- Pakistan** ■ Hilfe für Terroropfer und Schulbildung für Diskriminierte

Anmeldeschluss:
3. November

Weitere Infos und Anmeldung: csi-schweiz.ch/csi_tag
044 982 33 33